

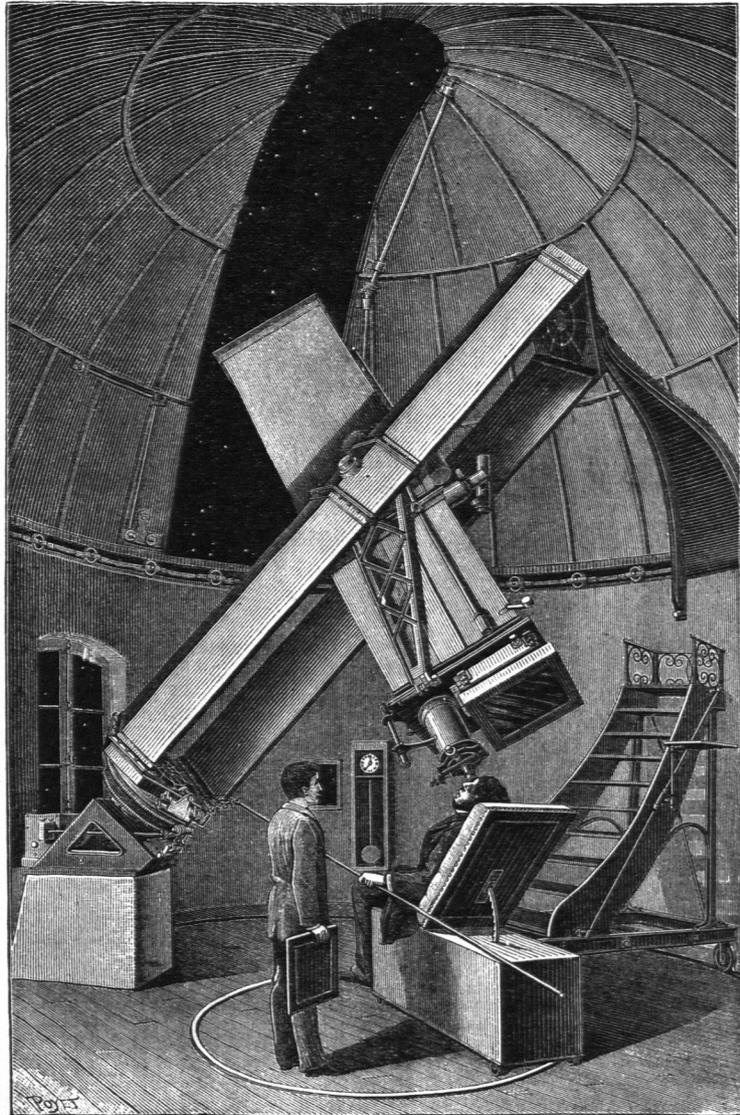
Ursprünglich ganz frei am Süden der damaligen Stadt gelegen, ist die Anstalt jetzt ziemlich dicht umbaut und erleidet daher wohl manche Beeinträchtigung ihrer ursprünglichen Leistungsfähigkeit. Besonders bemerkenswerth sind die unter den Gebäuden befindlichen tiefen Felsenkeller (Katakomben), welche durch ihre fast ganz gleichmäßige Temperatur der Anstalt von jeher einen weit gehenden Ruf verschafften.

Abbildungen und Beschreibungen der Anlage in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen bieten die unten genannten Werke ³⁹²⁾; von der Ofkuppel zeigt die unten angeführte Zeitschrift ³⁹³⁾ Näheres. Hier möge eine Innenansicht der zum Photographiren der Himmelskörper dienenden, im Garten des Observatoriums aufgestellten Kuppel (Fig. 430 ³⁹⁴⁾ beigefügt sein.

Unter Benutzung der Ruinen eines in der Nähe von London nahe der Themsemündung (bei Greenwich) in herrlichem Park auf einer Anhöhe gelegenen Schlosses, wurde un-

gefähr um 1675 ein kleines Observatorium eingerichtet, welches später nach und nach ausgebaut und erweitert wurde, wobei allerdings eine organische Entwicklung nicht Platz gegriffen hat.

Hier möge daher nur auf die unten genannte Literatur-Quelle verwiesen werden, aus welcher Geschichte, Beschreibung und Plan der Anlage hervorgeht ³⁹⁵⁾, so wie Beschreibung und Abbildung des großen Meridian-Saales mit feinen Klappeneinrichtungen ³⁹⁶⁾. Letzterer Saal mit feinen Dachklappen wurde bereits in Fig. 413 (S. 508) und das Aequatorial-Instrument in Fig. 395 (S. 485) dargestellt.



Kuppel für das Photographiren der Himmelskörper von der Sternwarte zu Paris ³⁹⁴⁾.

580.
Observatorium
zu
Greenwich.

³⁹²⁾ *Villes et maisons de plaisance de France*. Paris 1705 — und: GOURLIER, BIET, GRILLON & TARDIEU. *Choix d'édifices publics projetés et construits en France etc.* Paris 1845—50. Bd. 2, Pl. 256—258.

³⁹³⁾ *Allg. Bauz.* 1854, Bl. 619.

³⁹⁴⁾ *Facf.-Repr.* nach: *La nature* 1885, S. 25.

³⁹⁵⁾ *Greenwich astronomical observations 1862, Append. II.*

³⁹⁶⁾ *Ebendaf.* 1852.